

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 56

Samstag den 14. Mai 1881.

50. Jahrg.

**BONBONS & CHOCOLADE-FABRIK**

**CHOCOLADE** **CACAO-PULVER**

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit

**E.O. MOSER & CO. STUTTGART.**

F. Molt in Oppenweiler; Frau F. Wüst Witwe in Spiegelberg; Herrn Gustav Duda, C. Gelbing, Hermann Seydler und Eberhard Wintermantel in Sulzbach; D. Bedert, Wih. Schwarz und C. A. Stäg Witwe in Unterweissach.

Zu haben bei den Herren: Rud. Duttler, J. Dorn, Louis Dorn, C. Gebhard, Louis Gebhard, C. E. Gähler, Georg Müller, Joh. Pfleiderer, Ferd. Thumm, S. Wagt und Fr. Wagt in Badnang; Frau C. E. Meier in Forstbach; Herr C. Färst und Rob. Götterlin in Großschöck; Herrn C. Hauber u. C.

**Badnang.**  
Copirbücher,  
Wechselcopirbücher  
in Vorrath bei  
J. Stroß, Buchbinder.  
**Notizbücher,**  
Arbeiter-Lohnbücher  
(Taglohnlistenbücher) vorrätig  
J. Stroß, Buchbinder.

## Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von G. Schmidt.  
(Fortsetzung.)

Auf allen holländischen Schiffen war nach und nach die Erkennung angefangen, und mit der heftigsten Erbitterung warfen sich Soldaten und Matrosen dem Feinde entgegen: die französische Linie ward zum Weichen gebracht, und als die Schlacht vier volle Stunden gedauert, mußte der stolze Duquesne es über sich gewinnen, den Befehl zum Rückzuge zu erteilen. Die Franzosen machten Segel und trieben mit dem Winde ab, nicht ohne von den Holländern lebhaft verfolgt und angegriffen zu werden.

Unter dessen war das holländische Admiralschiff nach dem Hafen von Syracusa abgegangen und legte hier vor Anker, indem man jedes mögliche Mittel aufbot, um die Schmerzen des geliebten Verwundeten zu lindern, und jede Gefahr, die ihn etwa bedrohen könnte, abzuwenden. Drei Tage gingen unter Angst und Schrecken, unter Hoffen und Erwarten vorüber.

Mit Rührung sah die Mutter die Bemühungen seiner edlen Freunde, die sich mit ängstlicher Sorgfalt um ihn beschäftigten; sein Blick ruhte auf ihren versörnten Gesichtern und er konnte der Thränen nicht wehren. — Ich danke euch, Kinder, sprach er matt. Ihr sollt euch nicht über die Gebühr um mich bemühen. Geht und ruht aus von eurem schweren Tagewerk. Gerhard Kallenburg, bleibst ihr bei mir.

Die Uebrigen entfernten sich und der Kapitän ließ sich am Bette des Admirals nieder. — Ich habe sie fortgeschickt, Gerhard, um mit Euch allein zu sein. Es ist ja doch alles unnütz. — Das wolle Gott nicht, daß Ihr so trüben Gedanken Raum gebt! sprach erschrocken der Kapitän.

Es ist aber so. Jetzt erfüllt sich die dunkle Ahnung, die in mir aufstieg, als ich die holländische Küste vor mir entschwinden sah; ich wußte wohl, daß ich sie nicht wiedersehen würde. — Laßt Euch nicht von einer so finstern Ahnung beherrschen.

Zwinker? Es wird vielmehr Tag! Bisher lag es wie Blei auf meiner Brust. Ich konnte die Last nicht los werden, die mich niederbeugte; jetzt ist sie abgewälzt. Ich weiß, daß ich hier sterben werde. Laßt mir den Westhövius rufen. — Der Kapitän that, wie ihm geheißen wurde, dann kehrte er zu dem Krankenbette zurück. — Ihr sollt nun auch gehen, mein Freund, sagte die Mutter, denn zu dem, was ich Gott in meiner Todesstunde vertrauen will, brauche ich keinen weltlichen Zeugen. Haltet Euch aber mit den Uebrigen in der Nähe auf, damit ich Euch noch einmal sehe, bevor ich scheide.

Kallenburg that, wie ihm geheißen wurde und machte Raum für den Prediger Westhövius, der soeben in die Kajüte trat. — Kommt näher, ehrwürdiger Herr, sprach die Mutter langsam, ich will in Eurer Gegenwart mich zum Tode vorbereiten. Ihr glaubt doch an meinen Tod?

Ja, sprach mit tiefer Nüchternheit der Geistliche. Ich glaube daran! Der Herr, der über Leben und Tod gebietet, legt Eurem Laufe das Ziel; hier ist das Ende Eurer irdischen Laufbahn!

Ich wußte es wohl! — Selig sind die in dem Herrn sterben, sprach Westhövius, und das thust du, edler Held, denn du hast dem Herrn gelebt. Ueber ein Kleines wirst du seine Stimme vernehmen, und er wird zu dir sagen: Wahrlich, ich sage dir, noch heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

Das ist mein Trost und meine Zuversicht! Ich bin mir bewußt, daß ich mich nie meines Glückes überhoben habe und ich sage zu Gott: Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthigt hast, daß ich deine Rechte kennen lerne.

Hast du keine Sehnsucht nach den Deinen? fragte Westhövius. Wirst du nicht von ihnen reden, und ihnen durch mich deine letzten Wünsche kund thun? — Ich denke ihrer in jeder Minute, ich spreche es nur nicht aus, entgegnete die Mutter. Als ich von Amsterdum schied, habe ich herzlichen Abschied von ihnen genommen, für ihr irdisches Wohl ist gesorgt. Mein reichster Segen ruht auf ihnen, und wenn du zu ihnen kommst, Westhövius, breite du, statt meiner die Hände segnend über sie aus.

Ich will es redlich erfüllen. — Es ist vorüber! Glaubst du, Diener des Herrn, daß Gott mir gnädig sein und mir meine Sünden vergeben werde.

Du bist redlich und fromm gewesen, dein Leben lang! Geh mit Gottes Kraft deiner wahren Heimath entgegen. Du stehst entschuldig vor ihm. — So reiche mir die letzte Ladung, den letzten Tropfen aus dem reichen Quell des ewigen Erbarmens. Der Prediger ordnete mit Würde die heiligen Gefäße und reichte dem Sterbenden das Blut und den Leib des Herrn. Dann aber erhob er die Hände und sprach: Der Herr segne dich und behüte dich! Er erhebe sein Angesicht auf dich und sei dir gnädig! Er erhebe sein Angesicht über dir und gebe dir seinen Frieden. — Die Mutter betete: Deine Klüthen rauchen daher, daß hier eine Tiefe und da eine Tiefe brauset; all deine Wassermoggen und Wellen gehen über mich. Der Herr hat des Tages verheißene seine Güte und des Nachts singe ich ihm und bete zu Gott, meines Lebens Hort. Er lag still und ruhig da; in diesem Augenblick fühlte er sich schmerzlos. Er wandte das Angesicht zu dem Geistlichen: Jetzt zu den letzten irdischen Geschäften; seid so gut und ruft mir die Freunde.

(Schluß folgt.)

## Gemeinnütziges.

\* Leinwand schnell zu bleichen. Eine alte erfahrene Hausfrau in Thüringen schreibt darüber: Bleichzeit Sommer, auf gutem Rasen. Verfahren: Auf ein Stück Leinwand (60 Ellen) rechnet man 1/2 Kilo Seife, kocht dieselbe, läßt sie erkalten, reißt die Leinwand damit ein, was man auf einem Tisch mit einer Bürste thun kann, bringt dann die Leinwand in einen Bottich und läßt sie mit einem Tuch zugedeckt stehen. In dem bereiteten man Lauge von 1/4 Liter guter, reiner Luchenschäse, indem man dieselbe in einen Kessel gießt, darauf einige Eimer weiches Wasser gießt und sie kochen läßt. Die Lauge filtrirt man, reinigt den Kessel, bringt die filtrirte Lauge

abermals zum Sieden und gießt sie heiß über die Leinwand, deckt das Gefäß mit derselben fest zu und läßt sie so über Nacht stehen. Am andern Morgen windet man die Leinwand aus und bringt sie zur Bleiche auf den Rasen. Wo ein Flecken trocken ist, wird er mit Wasser übergossen. Des Abends wird die Leinwand wieder in das Gefäß gebracht und mit der abermals bis zum Sieden erhitzten Lauge übergossen. Am zweiten Tag legt man die Leinwand wieder auf den Rasen und zwar die noch nicht gebleichte Seite nach oben. Abends legt man sie in einen Bottich und übergießt sie mit heißer Seifenbrühe, deckt sie auch gut zu. Am dritten Morgen wäscht man den aufgeschwemmten Schmutz heraus, bringt die Leinwand auf den Rasen, übergießt sie mit reinem Wasser und wiederholt die Behandlungsweise noch etwa drei Tage, bis sie ganz gebleicht erscheint. Auf diese Weise leidet die Faser gar nicht, wenn das Verfahren auch etwas mühevoll ist.

\* Einfaches und sicheres Mittel gegen Ungeziefer. Der berühmte amerikanische Entomolog, Professor Riley, sagte kürzlich in einer landwirthschaftlichen Versammlung, daß man alle Insecten und ihre Brut durch Petroleum oder irgend ein anderes Del vertilgen könne. Das Hinderniß sei nur, daß sich das Del nicht mit Wasser vermischen lasse. Diese Schwierigkeit lasse sich aber überwinden, wenn man das Del zuerst mit Milch vermische, wodurch eine Emulsion entstehe, die sich mit jeder Quantität Wasser vermischen lasse, indem in derselben das Del vertheilt bleibe. Es scheint, daß das Del den Erstickungstod der Insecten bewirkt. Ebenfalls soll auch eine verdünnte Auflösung von arabischem Gummi ein sicheres Mittel zur Vertilgung von Insecten sein.

\* Einen Beweis, daß Privatversicherungsanstalten, die das Höchste leisten, im freiwilligen Vertrauen des Publikums ihre volle Garantie und Stärke besitzen, liefert wiederum der Abschluß der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart p. 1880. Trotz der immer noch so viel zu wünschen übrig lassenden Geschäftsverhältnisse wurden während des letzten Jahres mehr Versicherungsanträge bei dieser Gegenseitigenanstalt eingereicht, als in irgend einem früheren Jahre. Der Stand der Versicherungen hob sich von 32563 Personen mit ca. 151 Millionen Mark auf 34456 Personen mit beinahe 164 Millionen Mark. Die Fonds erhöhten sich auf mehr als 33 Millionen Mark und die erzielten Ueberschüsse ergeben über 1 1/2 Millionen Mark, so daß der mittlere derselben formirte sich bereits auf nunmehr über 6 1/2 Millionen Mark beträgt. Von dieser kommen im Jahr 1881 ca. 1 1/4 Millionen als Dividende an die Lebensversicherten zur Vertheilung — nehmlich im ersten Halbjahr 37 Prozent der lebenslänglichen Prämie und 18 1/2 Prozent extra auf die Zusatzprämien der alternativen (abgetragenen) Versicherten und im zweiten Halbjahr 36 Prozent und 18 Prozent extra in der eben bemerkten Weise. — Wer sein Leben versichert, hat sich damit ein Vermögen gesichert und für Frau und Kinder auf alle Fälle gesorgt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

## Brennholz-Verkäufe.

**Revier Reichenberg.**  
Am **Mittwoch den 18. d. M.** aus Brennenbau, Abth. vordere Wolsfänge: Am.: 45 buchene Scheiter, 128 dto. Prügel, 6 erlene, birtene und lindene Prügel, 20 Anbruchholz, 700 buchene, 80 erlene gebundene und 480 ungebundene buchene Wellen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der hohen Straße am Schifftrahnerthor.  
Am **Donnerstag den 19. d. M.** aus Brennenbau, Abth. hintere Wolsfänge: Am.: 1 eichen Anbruchschleifer, 9 dto. Prügel, 14 dto. Anbruch, 81 buchene Scheiter, 182 dto. Prügel, 19 birtene Scheiter und Prügel, 8 erlene Prügel, 25 Anbruchholz; Wellen: 60 eichene, 1860 buchene, 110 birtene, 100 erlene und ungebundene: 30 eichene und 490 buchene.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Blockhaus auf der hohen Straße. Reichenberg den 12. Mai 1881. R. Forstamt. Bestner.

## Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag den 17. Mai** geht wegen des **Badnanger Viehmarkts** ein **Extrazug** von **Vieftigheim** ab 6 Uhr 55 M. Morgens, **Badnang** an 8 Uhr.  
Badnang den 14. Mai 1881. R. Bahnhofinspektion. Wienz.

## Revier Mönchsberg. Fichten-Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 20. d. M.**, Vormittags 12 Uhr in **Marbächle** aus dem Staatswald **Buch** des Wolfenbrüderwaldes: Etwa 120 Stämme 1., 2. und 3. Cl. theilweise mit Draufholz in **einem** Loos.  
Gall den 13. Mai 1881. R. Forstamt.

## Fichtengerbrinde-Verkauf.

Am **Montag den 16. ds.**, Vormittags 8 Uhr, von den Schäpflägen der Staatswaldungen  
Oshenau Abth. 7 Süßplatte, Thänisflinge " 4 Moosbau und Abth. 6 Schloßwald, Zusammen am 150 Centner.  
Zusammenkunft in der Revieramtskanzlei in **Unterweissach**. Unterweissach den 11. Mai 1881. R. Revieramt. Schesold.

## Revier Reichenberg. Reißach-Verkauf.

Am **Montag den 16. Mai**, Nachmittags 3 Uhr, werden aus dem Staatswald **Wangenbau** oberhalb **Reitenau**: 24 Mahden birken Besenreis, 3 " eichen u. erlen Reis verkauft.  
Zusammenkunft auf der Abth.-Einie am blauen Sumpf. Reichenberg den 12. Mai 1881. R. Revieramt. Trips.

## Badnang. Gläubigeraufruf.

Auf den Tod der + Witwe des gew. Rothgerbers **Gottlieb Friedr. Jung**, Friederike geb. Dettinger, sind Passivansprüche binnen 10 Tagen schriftlich bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen.  
Den 9. Mai 1881. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

## Badnang. Verkauf von Marktstand-Brettern.

Die Erben von **David Traub**, **Wagners Witwe** verkaufen am **Mittwoch den 18. Mai d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Marktplatze ihren Vorrath an Marktstand-Brettern, Schrägen und Stangen.  
Die Liebhaber hiezu werden vor das Rathhaus eingeladen.  
Den 13. Mai 1881. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

## Badnang. Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. **Machtmeister Hemminger'schen** Eheleute dahier wird am **Dienstag und Mittwoch den 21. und 25. Mai 1881**, von Vormittags 8 Uhr an, eine **Fabrikauktion** abgehalten, wobei vorkommen:  
Einige Bücher, etwas Gold u. Silbergeschirr, Manns- und Frauenkleider, Leinwand, Betten, Küchengeschirr, Schreinwerk und sonstiger allgemeiner Hausrath.  
Die Fabrik ist rein und gut erhalten.  
Obiger Verkauf findet im Hause des **Messger Carl Weigle** statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 11. Mai 1881. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

## Badnang. Siegenstücksverkauf.

Die Erben der verstorbenen **David Traub**, **Wagners Witwe** dahier bringen am **Montag den 16. Mai d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten und letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
1. Nr. 478. 478 A und B. Ein zweifloch. Wohnhaus mit Stallung, Werkstat, Schweinestall und gewölbtem Keller in der Kesselfgasse, neben Bierbrauer **Armbruster** und **Kammacher Kretschmer**, Brandverf.-Anschl. von Haus Nr. 478 3440 M.  
Brandverf.-Anschl. von Haus Nr. 478 A 440 M.  
Brandverf.-Anschl. von Haus Nr. 478 B 260 M.  
Angekauft um 3000 M.

## Spiegelberg. Zwangs-Verkauf.

Das R. Amtsgericht **Badnang** hat am 30. vorig. Mts. gegen den **Philipp Rircher**, **Bäder hier**, die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches Vermögen angeordnet, und der Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde — durch Beschluß vom heutigen folgende Siegenstück zum Zwangsverkauf bestimmt:  
Geb. Nr. 64. 48 qm Ein 2flod. Wohnhaus im Schulgäßle, Brandverf.-Anschlag 858 M.  
Dieses Gebäude kommt am **Montag, 16. Mai d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im **ersten** Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerten bekannt gemacht wird, daß als **Berwalter Gottfried Greiner**, **Gemeinderath** und als **Verkaufskommission der Unterzeichnete und Gottlieb Deusel**, **Gemeinderath** hier bestellt ist.  
Den 11. April 1881. Gemeinderath. Vorstand **Kaufmann**.

## Badnang. Siegenstücksverkauf.

Die Erben der verstorbenen **Friedrich Jung**, **Rothgerbers Witwe** dahier verkaufen am **Montag den 16. Mai d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich:  
Nr. 137. 137 A u. B. Ein zweifloch. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung u. gewölbtem Keller, sodann **Gerberwerkstatt** und **Lohfließstand** beim Haus, in

der äußern **Alpacher Vorstadt**, neben sich selbst und **Bäder Wagners Witwe**, Brandverf.-Anschl. von Haus Nr. 137 4800 M.  
Brandverf.-Anschl. v. Haus Nr. 137 A 100 M.  
Brandverf.-Anschl. v. Haus Nr. 137 B 360 M.  
2 a 46 qm Gemüsegarten, 13 a 21 qm Gras- u. Baumgarten, 25 a 70 qm Baumader, 78 qm Imäd. Grasrain, 12 qm Mauer,  
42 a 27 qm Nr. 70 und 71 am **Hagenbach**, neben **Straßenwart Kugler** und **Heinrich Bransch**, wozu **Kaufsliebhaber** eingeladen werden.  
Den 10. Mai 1881. Rathschreiber **Kugler**.

## Badnang. Lepter Verkauf einer Rothgerberei.

Das in der **Konkursmasse** des **Rothgerbers jung David Stroß** dahier vorhandene und in Nr. 41 und 46 d. Bl. näher beschriebene **Rothgerberei-Anwesen** mit Zugehör, angeschlagen zu 6000 M. und angekauft zu 4000 M. kommt am **Montag den 16. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, zum **zweiten und letztenmale** auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu **Kaufsliebhaber** eingeladen werden.  
Den 26. April 1881. Der Konkursverwalter: Rathschreiber **Kugler**.

## Spiegelberg. Zwangs-Verkauf.

Das R. Amtsgericht **Badnang** hat am 30. vorig. Mts. gegen den **Philipp Rircher**, **Bäder hier**, die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches Vermögen angeordnet, und der Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde — durch Beschluß vom heutigen folgende Siegenstück zum Zwangsverkauf bestimmt:  
Geb. Nr. 64. 48 qm Ein 2flod. Wohnhaus im Schulgäßle, Brandverf.-Anschlag 858 M.  
Dieses Gebäude kommt am **Montag, 16. Mai d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im **ersten** Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerten bekannt gemacht wird, daß als **Berwalter Gottfried Greiner**, **Gemeinderath** und als **Verkaufskommission der Unterzeichnete und Gottlieb Deusel**, **Gemeinderath** hier bestellt ist.  
Den 11. April 1881. Gemeinderath. Vorstand **Kaufmann**.

## Badnang. Siegenstücksverkauf.

Die Erben der verstorbenen **Friedrich Jung**, **Rothgerbers Witwe** dahier verkaufen am **Montag den 16. Mai d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich:  
Nr. 137. 137 A u. B. Ein zweifloch. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung u. gewölbtem Keller, sodann **Gerberwerkstatt** und **Lohfließstand** beim Haus, in

## Spiegelberg. Zwangs-Verkauf.

Das R. Amtsgericht **Badnang** hat am 30. vorig. Mts. gegen den **Philipp Rircher**, **Bäder hier**, die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches Vermögen angeordnet, und der Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde — durch Beschluß vom heutigen folgende Siegenstück zum Zwangsverkauf bestimmt:  
Geb. Nr. 64. 48 qm Ein 2flod. Wohnhaus im Schulgäßle, Brandverf.-Anschlag 858 M.  
Dieses Gebäude kommt am **Montag, 16. Mai d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im **ersten** Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerten bekannt gemacht wird, daß als **Berwalter Gottfried Greiner**, **Gemeinderath** und als **Verkaufskommission der Unterzeichnete und Gottlieb Deusel**, **Gemeinderath** hier bestellt ist.  
Den 11. April 1881. Gemeinderath. Vorstand **Kaufmann**.

## Spiegelberg. Zwangs-Verkauf.

Das R. Amtsgericht **Badnang** hat am 30. vorig. Mts. gegen den **Philipp Rircher**, **Bäder hier**, die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches Vermögen angeordnet, und der Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde — durch Beschluß vom heutigen folgende Siegenstück zum Zwangsverkauf bestimmt:  
Geb. Nr. 64. 48 qm Ein 2flod. Wohnhaus im Schulgäßle, Brandverf.-Anschlag 858 M.  
Dieses Gebäude kommt am **Montag, 16. Mai d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im **ersten** Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerten bekannt gemacht wird, daß als **Berwalter Gottfried Greiner**, **Gemeinderath** und als **Verkaufskommission der Unterzeichnete und Gottlieb Deusel**, **Gemeinderath** hier bestellt ist.  
Den 11. April 1881. Gemeinderath. Vorstand **Kaufmann**.

## Spiegelberg. Zwangs-Verkauf.

Das R. Amtsgericht **Badnang** hat am 30. vorig. Mts. gegen den **Philipp Rircher**, **Bäder hier**, die Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches Vermögen angeordnet, und der Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde — durch Beschluß vom heutigen folgende Siegenstück zum Zwangsverkauf bestimmt:  
Geb. Nr. 64. 48 qm Ein 2flod. Wohnhaus im Schulgäßle, Brandverf.-Anschlag 858 M.  
Dieses Gebäude kommt am **Montag, 16. Mai d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im **ersten** Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerten bekannt gemacht wird, daß als **Berwalter Gottfried Greiner**, **Gemeinderath** und als **Verkaufskommission der Unterzeichnete und Gottlieb Deusel**, **Gemeinderath** hier bestellt ist.  
Den 11. April 1881. Gemeinderath. Vorstand **Kaufmann**.

### Wiederholte Bekanntmachung und Verwarnung.

Das Beschädigen, Abreißen oder Entwenden von Blumen oder Blumenstäden auf dem Gottesacker, sowie das Betreten der nicht mit geringem Kostenaufwand darauf angelegten Rabatten wird bei empfindlicher Haftstrafe unter sagt. Den 13. Mai 1881. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Herren- und Knaben-Hüte.  
Badnang.  
**Großes Lager von Strohhüten**  
Louis Vogt.  
Gartenhüte.

Badnang.  
**Kleiderstoffe,**  
rein wollen Cachemirs von M. 1. 20 Pf. an die Elle, Orleans, Lütre, gestreift und einfarbig, empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
**J. M. Brenninger's Wwe.**  
Eine größere Parthie Kleiderstoffe  
empfehlte weit unterm Selbstkostenpreis Der Obige.

Badnang.  
**Schwarze Jacken und Paletots**  
sowie schwarzen Diagonal & Cachemir  
empfehlte in großer Auswahl  
**Hermann Schlehner.**

**Auswanderer nach Amerika**  
befördern mit Postdampfern 1. Cl. über Bremen, Hamburg, Antwerpen & Amsterdam, auf letzterer Linie zu M. 105 frei ab Mannheim mit 2 Str. Freigepäd., und laden zu zahlreichen Ab schlüssen ein  
Die Agenten:  
Badnang: J. Dorn a. Markt.  
Murrhardt: Eduard Fink.

Rirchstraße 7. **Strauß & Cannhauser** in Stuttgart, vormals Grünwald.

Große Auswahl in Kleiderstoffen pr. Meter von 40 Pf. an, Schwarze und farbige rein wollene Cachemirs, 120 cm breit, pr. Meter von 150 Pf. an,  
Cattune à 30 Pf., Blaudrud à 40 Pf., Stuhluch à 34 Pf., Oxford's à 35 Pf. per Meter,  
Bettbarhent, Drill, Leinwand, Tisch- & Handtücherzeug, Vorhangstoffe zc. zu außergewöhnlich billigen Preisen und in großer Auswahl.  
Ferner empfehlen im 1. Stod:

**Großes Lager in Tuch & Wustkin**  
per Meter in reiner Wolle von M. 3 an bis zu den feinsten Sachen.

**Damenconfection,**  
als: Regenmäntel, Jaden, Jaquets & Umhänge in der größten Auswahl.

**Einen großen Posten woll. Bettdecken**  
für Auswanderer zu empfehlen, offeriren billigst.

Formulare zu Geuch um  
**Zahlungsbefehle & Klagschriften**  
vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.



Badnang.  
Am Montag den 16. Mai werden  
**photographische Aufnahmen**  
gemacht, pünktliche Ausführung zusichernd.  
Achtungsvoll  
**G. Nadelin, Photograph.**

Heilbronn.  
Auf Grund meiner Zulassung zur  
**Rechtsanwaltschaft**  
biete ich meine Dienste ergebenst an.  
Rechtsanwalt Mohr.  
Bureau bei Hrn. Albert Leuze, Kleinerstraße Nr. 31 über 2 Treppen.

Badnang.  
Eine große Auswahl der neuesten  
**Sonnenschirme**  
sowie Regenschirme von M. 2 per Stück an bis zu den feinsten empfiehlt zu geneigter Abnahme ergebenst  
**G. Springer vorm. J. Schöllhammer.**  
Alle Reparaturen an Stöcken & Schirmen werden pünktlich und billig gemacht.

Badnang.  
**la Wildsohllleder,**  
La rheinisch Sohlleder in jeden beliebigen Stücken, alle Sorten Oberleder, Zeug- & Mann-Leder, braun, weiß und farbig  
**Zeug- & Lederhäftchen** für Herrn, Damen und Kinder mit und ohne Zug,  
**Haus- & Bestechgarn,** La amerikanische Holznägel, Wienerleim, Sohlennägel, Abfag- & Pariserhüte in allen Nummern empfehle zu billigsten Preisen in nur guten Qualitäten bestens.  
**Hermann Ludwig.**

Murrhardt.  
**Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.**  
Der verehrten Einwohnerschaft und Umgegend mache die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an auf dem **Marktplatz Nr. 12** in dem von mir erkauften Hause wohne und neben meiner Schlosserei auch Eisenwaaren und Spegerei führe. Bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, indem ich bestrebt sein werde, meine werthen Kunden reell und billig zu bedienen.  
Achtungsvoll:  
**J. Wolf, Schlosser.**  
Zugleich empfehle ich mein Lager in selbstverfertigten  
**Kochherden**  
nach der neuesten Konstruktion, in allen Größen, mit großer Holz-ersparniß und sichere bei guter Arbeit billigte Preise zu.  
Obiger.

**Im im Gasthof zur Schwane in Badnang.**  
**Schuh- und Stiefel-Lager.**  
Eigene Fabrik.  
Neeller Verkauf. En gros und en detail.  
Um Jedermann den Einkauf zu erleichtern verkaufe ich von heute anfangend im Gasthof zur Schwane in Badnang  
**Feste Preise.**

- 85 Pf. 1 Paar leberne Dyrenschuhe mit Ledersohlen für Kinder,
- 1 M. 25 Pf. 1 Paar Stramin-Damenschuhe mit starken Ledersohlen auf Keil,
- 1 M. 60 Pf. 1 Paar prima Stramin-Damenschuhe mit Lederausfütterung,
- 2 M. — Pf. kostet ein Paar Stramin-Damenschuhe auf Rahmen,
- 2 M. 25 Pf. kostet ein Paar Zeug-Morgenschuhe mit Gummigug u. Rosetten,
- 3 M. — Pf. kostet ein Paar ditto mit halbem Abfag mit Rosetten,
- 3 M. — Pf. kostet ein Paar Zeug-Schnürstiefel für Damen,
- 4 M. 50 Pf. kostet ein Paar Zeug-Zugstiefel mit elegantem Abfag,
- 6 M. 50 Pf. kostet ein Paar Chagrin-Leder-Damen-Zugstiefel auf Rahmen mit elegantem hohem Abfag,
- 3 M. — Pf. kostet ein Paar Disting-Ballschuh mit Rosetten auf hohem Abfag,
- 2 M. 20 Pf. kostet ein Paar leberne Knopfstiefelchen für Kinder,
- 1 M. 70 Pf. kostet 1 Paar ditto zum Schmüren für Kinder,
- 3 M. 50 Pf. kostet 1 Paar Bodleder-Morgenschuhe mit halbem Abfag.

**Catharina Semmler.**  
**Lehrverträge, Miethverträge**  
vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

Röhrigsbrunnhof,  
Gemeinde Rübelsberg.  
**Fabrik-Verkauf.**  
Kommanden  
Montag den 16. d. M.,  
von Morgens 9 Uhr an,  
kommt in der Behausung des Friedrich  
Hahn im öffentlichen Auktionslokal zum  
Verkauf:

- 1 Pferd,
- Apfelschimmel,
- 2 großträch-
- tige Kühe, 1
- ditto. neumelzig, 2 Rindse, 6 Fühner, 1
- Futtersägmühle, 1 Pugschle, 1
- Gallenfag, 2 schwere eiserne Blutwägen,
- 2 ditto. leichtere,
- 1 Bernerwä-
- gele, 1 Fuhr-
- schlitten, 2 Flüge, 1 Egge, mehrere
- Wagenwender, verschiedene Ketten, 2
- Pferdgeschirre, 4 Fass von 1 1/2, bis 9
- Eimer Gehalt, ca. 1 Eimer Dostmohr,
- sowie verschiedene Baumansatzfabrik, wo-  
zu Liebhaber eingeladen werden.

Badnang.  
**Hausverkauf oder Verpachtung.**

Frau Rothgerber **Wilb. Dettinger**  
im Biegel ist gelonnen, ihr Wohnhaus nebst gut eingerich- teter Gerberei zu verkaufen oder zu verpachten. Bemerk wird, daß die Wohnung auch ohne die Gerberei verpachtet werden könnte. Liebhaber wol- len sich wegen Näherem wenden an  
**D. Langbein, Schumacher.**

Badnang.  
**Wohnungs-Veränderung.**  
Meinen werthen Kunden und Ge- schäftsfreunden mache die ergebenste An- zeige, daß ich nun in der äußern Spä- cher Vorstadt, im Rathshöfener Sammet- schen Hause wohne und bitte, mir auch dort ihr geehrtes Zutrauen zu schenken.  
Achtungsvoll  
**Zimmermann Kref.**

Badnang.  
**Bettfedern**  
in den schönsten Qualitäten billigt bei  
**J. Dorn a. Markt.**

Badnang.  
**Gestreifte Unterröcke**  
für Erwachsene von 3 M. an und Un- terröcke die Elle von 30 Pf. an  
empfehlte  
**Herm. Schlehner.**

Badnang.  
**Wachs- & Ledertuch**  
empfehlte  
**Herm. Schlehner.**

Badnang.  
**Schwarze Schürzen**  
in allen Größen billigt bei  
**J. M. Brenninger's Wwe.**

Badnang.  
**Seidene Häwllchen**  
in allen Farben empfehlte äußerst billig  
**J. M. Brenninger's Wwe.**

Burgstall.  
Ein 14 Wochen- trächtiges  
**Mutterschwein**  
hat sofort zu ver-  
kaufen  
**Bäder Gafele.**  
Auch nimmt Obiger einen Jungen ohne Lehrgeld in die Lehre.

Badnang.  
**Copirbücher, Wechselcopirbücher**  
in Vorrath bei  
**J. Stroh, Buchbinde.**

Badnang.  
**Großer Ausverkauf.**  
Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verlaufe ich mein ganzes Waarenlager, als:  
**Tuch, Bukskin & Halbtuch.**  
Damenkleiderstoffe in allen Farben, Hofzeuge, halb- und baumwollene Bett- schürze & Kleiderzeuge, Plaque, Rize & Blaudrud, Madapolam, Shirting & Stuhluch, Hemdenzeuge & Baumwollflanelle, Bettbarhent, Drill & Bettfedern, Leinwand, Tisch- & Handtücherzeug, Tischtücher, Servietten, lein. Taschentücher  
Weiße und farbige Hemden, Schwarze, weiße und Zeugleschürzen, Chemisetten, Manschetten, Chemisett- schleifen, Hemdeinsätze, Kragen & Cravatten, Seidene Levantintücher & Häwllchen, Barhent- & Foulard-Taschentücher, Bettzeinsätze, Spitzen & Stidereien.  
Sämtliche Waaren sind von bester Qualität und wird alles zu außergewöhnlich billigen  
**aber festen Preisen,**  
um schnell zu räumen, abgegeben.  
Achtungsvoll  
**Rudolph Beuttler.**  
Elegante Mantelets, Paletot, Regenmäntel & Jaden, für Stadt und Land passen b, gebe ich ebenfalls zu Ausverkaufspreisen ab.  
Obiger.

**Markt-Anzeige.**  
Den geehrten Frauen von Stadt u. Land bringe zur Anzeige, daß ich mit meinem billigen Bazar Kurz- u. Nadelwaaren wieder eintreffen werde und zu herabgesetzten Preisen verkaufe. Der Stand ist mit rother Firma versehen und befindet sich am **Wochenmarkt.**  
**Fr. Schäffer**  
aus Ludwigsburg.  
Murrhardt.  
Meine reich und geschmackvoll aus- gestatteten  
**Tapetenmusterkarten**  
mit den neuesten Dessins empfehle ich bei gegenwärtiger Verbrauchszeit zu gefl. Be- nützung, pünktlichste und billigste Bedie- nung zusichernd.  
**Friz Schurer,**  
Maler und Latier.  
Nouveau empfehlte von 1 M. 40 Pf. an pr. Stück der Obige.

Badnang.  
Sonntag den 15. Mai  
**REUNION**  
im Engelgarten.  
Entree für Herrn 20 Pf., für Damen 10 Pf.,  
Vereine, welche ein erlernendes W- geichen tragen à Person 10 Pf. Zint.

Badnang.  
Nächsten Dienstag  
als am Jahrmarkt, fin- det in meinem Garten- saale  
**Tanzmusik**  
statt, wozu freundlichst einladet  
**Bäder Schmüdele.**

Badnang.  
Nächsten Dienstag,  
den 17. d. Mts. findet  
in meinem Saale gut- besetzte  
**Tanzmusik**  
statt, wozu freundlichst einladet  
**W. Mayer z. Schwänen.**

Badnang.  
Nächsten  
Dienstag  
(als am Markt)  
findet im grü- nen Baum  
**Tanzunterhaltung**  
statt, wozu freundlichst einladet  
**Fr. Weiberer.**

Badnang.  
Ein hochträchtiges  
**Mutterschwein**  
sept dem Verkauf aus  
**Fr. Gros**  
im Badbau.

Badnang.  
Ein kaum gebrauchtes  
**Rinderwägele**  
und Effele verkauft billig  
**Bäder Kösch.**

Badnang.  
Ungefähr 7 Viertel  
**hohen Alee**  
an der Größter Straße hat zu ver-  
pachten  
**Carl Belz, Metzger.**

Badnang. Mehrere  
**Zimmerleute**  
sind sofort eintreten bei  
**G. Kref, Zimmermann.**

Badnang.  
**Ein Arbeiter**  
findet sogleich Beschäftigung bei  
**K. Krauß, Schneidmstr.**

Badnang.  
Einen jungen kräftigen Menschen nimmt  
**in die Lehre**  
Käfer Hofmann.  
Badnang.  
Nächsten Mittwoch den 18.  
Mai gibts Rall bei  
**Ziegler Elser.**

Badnang.  
Einer gewordenen Ein-  
ladung von der Feuer-  
wehr Ludwigsburg,  
der dort am Montag  
den 23. d. M. statt-  
findenden Jubiläums-  
feier anzuwohnen, entsprechend, wurde  
bestimmt, die hiesige Feuerwehr durch  
eine Deputation vertreten zu lassen.  
Demzufolge ladet hiesige Kameraden  
zur Betheiligung, mit dem Ersuchen, sich  
bis nächsten Sonntag bei Wicecom-  
mandant Eisenmann anzumelden,  
kameradschaftlich ein.  
Den 13. Mai 1881.  
**Das Commando.**

Badnang.  
Nächsten Montag den 16. ds.,  
präcis 8 Uhr im Waldhorn:  
**Bericht unseres Vorstandes**  
über die statistische Con-  
ferenz in Berlin.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Ausschuß.**

Badnang.  
Nächsten Montag den 16. ds.,  
präcis 8 Uhr im Waldhorn:  
**Bericht unseres Vorstandes**  
über die statistische Con-  
ferenz in Berlin.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Ausschuß.**

Badnang.  
Nächsten Montag den 16. ds.,  
präcis 8 Uhr im Waldhorn:  
**Bericht unseres Vorstandes**  
über die statistische Con-  
ferenz in Berlin.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Ausschuß.**

### Tagesereignisse. Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

**Badnang** den 12. Mai. Das Bleibtreu-  
sche Schlachtgemälde ist nunmehr per  
Bahn hier angelangt und von morgen Vormittag  
8 Uhr an im Rathhaussaal zur Ansicht aufge-  
stellt. Wir sind versichert, daß der Besuch auch  
hier aus Stadt und Land ein recht zahlreicher  
werden wird und daß Alle die, denen die gro-  
ßen Waffenerfolge der deutschen Truppen von  
1870/71 noch in lebhaftem Gedächtniß stehen,  
nicht veräumen, das „erfolgreiche Eingreifen der  
Kgl. württ. Truppen auf einem Punkt der  
Schlacht bei Wörth“, das ein großer Künstler  
auf diesem Bilde festbannte, und über dessen vor-  
treffliche Ausführung nur eine Stimme des Lo-  
bes herrscht, sich anzusehen. Besonders wäre  
ein gemeinsamer Besuch von den Schülern unter  
Führung der Hrn. Lehrer an den nächsten Wo-  
chentagen sehr zu empfehlen, es steht ja unserer  
Gegend so ganz selten ein solcher Genuß zu  
Gebot.

**Badnang** den 13. Mai. Bei der auf  
30. April vorgenommenen Vieh-Aufnahme wurden  
in hiesiger Stadt mit Parzellen 175 Pferde  
und 1137 Stück Rindvieh (Ochsen zc.) gezählt.

\* In Breuningsweiler bei Winnenben  
sollte am Sonntag die Hochzeit eines Braut-  
paares gefeiert werden, wozu sich wohl Gäste  
von auswärts einfanden, aber das Brautpaar  
selbst fehlte. Die beiden Heirathslustigen waren  
am Samstag Abend in W. in Haft genommen  
worden, da sie im Verdacht stehen, in Stuttgart  
einen Diebstahl begangen zu haben.

\* Von Dienstag ab sind in Folge der Ein-  
ziehung der Reservisten zu einer 12tägigen Uebung  
in Ludwigsburg 177 Mann in Bürger-  
quartieren untergebracht worden. — In Gmünd  
rückten letzter Tage ebenfalls die Mannschaften  
der Reserve auf 12 Tage ein und werden am  
23. d. M. die Mannschaften der Landwehr nach-  
folgen. Sämmtliche Mannschaften sind im Ba-  
radenlager untergebracht.

\* Von Wilbhad wird geschrieben: Seit  
letzten Donnerstag wird der hiesige Stiftungs-  
pfleger vermißt. Derselbe begab sich an jenem  
Tag Mittags nach Calmbach, um angeblich bei  
einem Sägewerksbesitzer eine Bestellung auf Bret-  
ter zu machen, kehrte aber Abends nicht nach  
Haus zurück. Als sich seine Angehörigen nach  
ihm erkundigten, erfuhren sie, daß er gar nicht  
bei dem fragl. Sägewerksbesitzer gewesen war, son-  
dern auf dem dortigen Bahnhof ein Billet nach  
Brüdingen gelöst habe. Aus welchen Gründen er  
sich entfernte, läßt sich nicht mit Bestimmtheit  
angeben; seine Kasse soll in Ordnung sein.

\* In Münsingen kam dieser Tage bei  
einer Verhandlung vor dem Amtsgericht nach  
dem R. L. der Fall vor, daß ein Anwalt aus  
Ulm derart betrunken auftrat, daß er  
selbst schließlich vom Gericht zu 40 M. Strafe  
verurtheilt wurde.

**Kottenburg**, den 10. Mai. Ueber den  
grauevollen Kindermord wird dem „Schw. M.“  
folgendes Nähere berichtet: Von den zwei mit  
schwachen Lebenszeichen davon gekommenen Kin-  
dern ist entzwichen das eine, ein Mädchen von  
6—7 Jahren, auch gestorben; es lebt somit nur  
noch das vierte, das älteste Mädchen, das aber  
auch unrettbar verloren sein soll. Zum Bewußt-  
sein kam es seither noch nicht, gibt aber seine  
Leiden durch öfters wiederkehrenden Schmerz-  
schrei zu erkennen. Es mußten ihm 2 große  
Splinter aus dem Hinterköpfe herausgenommen  
werden. Zur möglichst richtigen Beurtheilung  
der größten That möge erwähnt sein: Die  
unglückliche Mutter, Frau eines Tagelöhners,  
Jos. Ulmer, wird von allen, welche sie näher  
kennen, als ein stilles, feixiges und häusliches,  
aber geistig etwas beschränktes Weib geschildert,  
dem zudem auch ein gewisser Grad von Stumpf-  
sinn anhafte, wozu vielleicht ihre frühere Be-  
schäftigung in ihrem vereinsamt und weit ent-  
fernt von der Stadt liegenden elterlichen Hause  
den Grund gelegt haben mag. Ihr Vater war  
nämlich Kleemeister und verwendete die Tochter

oft und viel bei der Schlächtereier der Pferde.  
Auch der Mann der Unglücklichen wird als flei-  
sig und sparsam bezeichnet, der aber wohl besser  
mit der Frau hätte umgehen können. Wegen  
des Restes von Zielerszahlungen, die er nicht zur  
Zeit hatte leisten können, aufs Neueste ge-  
drängt, kam es vor kurzer Zeit zum Haus- und  
Güterverkauf und hätte von den bedrängten Leu-  
ten nun das Haus geräumt und verlassen wer-  
den sollen. Vom Manne im Unmuth noch  
mehr niedergedrückt und mit Verlassen der Fa-  
milie bedroht, rief an dem verhängnißvollen  
Abend während seiner Abwesenheit die Mutter  
ihre Kinder zusammen, ließ sie nebeneinander  
niederknien, betete mit ihnen und fragte sie dann,  
ob sie lieber verlassen sein oder sterben wollten,  
worauf die Kinder das Letztere verlangten (das  
älteste Mädchen ist schwach genug begabt dazu),  
und die Mutter wurde unter Stillschweigen der  
4 unschuldigen Opfer der Reize nach (bei dem  
größten angefangen) vollbracht! So gab es die  
Frau wenigstens zu Protokoll an. Beim Weg-  
bringen der Mutter, die ihre Schauderthat wohl  
nicht in ganz zurechnungsfähigem Zustande aus-  
geführt haben mag, küßte sie die vermeintlich  
alle erschlagenen Kinder aufs heißeste und ver-  
langt, wie man hört, auch jetzt, das richterliche  
Urtheil möge so ausfallen, daß sie recht bald  
zu ihren lieben Kindern komme. Immerhin  
bleibt die Blüththat dieser Mutter ein psycholo-  
gisches Räthsel.

**Berlin**, den 12. Mai. Der Kaiser ist ge-  
stern wohlbehalten in Wiesbaden um 10 1/2 Uhr  
hier eingetroffen.

\* Vom Abg. v. Wambüler ist folgender  
Antrag zur Kenntniß der Fraktionen des Reichs-  
tags gebracht worden: Der Reichstag wolle be-  
schließen: den Reichskanzler zu ersuchen, das  
Gesetz vom 6. Juni 1870 über den Unter-  
stützungswohnsitz einer Revision zu unter-  
ziehen und hiebei nachstehende Gesichtspunkte in  
Erwägung zu ziehen: 1) Der Besitz des Hei-  
matrechts begründet die Verpflichtung des Hei-  
matorts zur Armeunterstützung des Heimatbe-  
rechtigten. 2) In Ermanglung eines Heimat-  
rechts trifft diese Verpflichtung den nach Maß-  
gabe des Ges. v. 6. Juni 1870 zu ermittelnden  
Ortsarmenverband. 3) Hat der Unterstützung-  
bedürftige weber Heimatrecht noch Unterstützung-  
wohnitz, dann tritt als unterstützungspflichtig  
der Landarmenverband ein nach Maßgabe des  
Ges. v. 6. Juni 1870. 4) Der einmal begrün-  
dete Besitz eines Heimatrechts geht nur verloren  
a) durch Erwerb eines anderen mittelst Auf-  
nahme, b) bei Frauen durch Verehelichung, c)  
durch Auswanderung. Dem Heimatrechte steht  
in dieser Beziehung gleich der Unterstützung-  
wohnitz. 5) Jeder Deutsche kann unter den durch  
Reichsgesetz festzustellenden Bedingungen die Auf-  
nahme in das Heimathrecht seines Aufenthalts-  
orts verlangen. 6) Unter denselben Voraussetz-  
ungen kann der Heimator (Unterstützungswohn-  
sitz) die Aufnahme eines in einem anderen  
Orte wohnhaften Heimatangehörigen verlangen.  
7) Der Unterstützungspflichtige hat das Recht,  
den Unterstützungsberechtigten die Unterstützung  
auch außerhalb der Heimat (des Unterstützung-  
wohnitzes) des Letzteren zu gewähren. 8) Die  
Art der Armenpflege, der Bildung von Armen-  
verbänden, die Regelung ihrer Verpflichtungen,  
die Art der Aufbringung und Vertheilung der  
Armenkosten unter den verschiedenen Verbänden  
erfolgt durch Landesgesetzgebung.

\* Am 6. d. M. brach in Fuchsstadt ein  
Brand aus, der so schnell um sich griff, daß  
trotz dem energischen Einschreiten der von vielen  
Seiten zur Hilfeleistung herbeigeeilten Feuer-  
wehren 20 Gebäude in Asche gelegt wurden.  
Viele der Abgebrannten sind nicht versichert.

#### Frankreich.

(Von afrikanischen Kriegshauptplätzen.)  
\* Die Einnahme des Heiligthums der Krum-  
mire, Sidi-Abdallah, von welcher die Franzosen  
neue Gloire holen wollten, ging, wie wir schon  
mittheilten, ohne Schwertstreich und Kampf vor  
sich. Der offizielle Bericht lautet u. a.: Am 8.  
Mai sollte die Division Delebécque der Stellung

bei Sidi-Abdallah sich bemächtigen. Um 5 Uhr  
Morgens setzten sich die in drei Kolonnen ver-  
theilten Truppen in Marsch. Auf dem letzten  
Gebirgskamm angelangt, erblickte man das vier-  
eckige, mit 3 Fahnen besetzte Grabmal des  
Marabouts Sidi-Abdallah auf dem Abhänge des  
Berges, in einer Höhe von 1000 Meter. Zwi-  
schen ihm und den Truppen befand sich eine  
breite Schlucht mit steilen Seitenwänden. Die  
Artillerie der Brigade Galland bewarnt den Wald  
mit Granaten; aber man gewann bald die Ueber-  
zeugung, daß die Krumir, von denen man den  
Tag zuvor gesagt hatte, daß sie bis zum letzten  
Blutstropfen ihren Marabut verteidigen wer-  
den, die Stellung verlassen hätten. Nach  
einigen Anstrengungen wurde der Marabut er-  
reicht. Die Fahnen rings um das Heiligthum  
waren zerrissen, zahlreiche Gegenstände, Zelte,  
Früchte, Flinten, Werkzeuge lagen auf dem Bo-  
den umher, gleichsam unter dem Schutze des  
Heiligen. Der General trat in die Moschee ein,  
während die Araber der Kolonne niederknieten  
und die Steine der Moschee küßten. Er fand  
im Innern einen alten Krumir mit weißem Barte,  
den Wächter, der seinen Posten nicht hatte ver-  
lassen wollen. Es wurde ihm angefündigt, daß  
sein Leben nicht gefährdet sei, und daß Befehle  
gegeben seien, die Moschee sowie die Gräber zu  
achten.

#### Rußland.

**Petersburg** den 12. Mai. Der Kaiser  
erließ gestern ein Manifest, worin es heißt,  
die Gottesstimme befehlt dem Kaiser, die Re-  
gierung müthig zu übernehmen, vertrauend auf  
die göttliche Vorsehung im Glauben an die  
Kraft und Selbstherrschermacht, welche dem Kaiser  
berufen, das Wohl des Volkes zu sichern und  
gegen alle Anfechtungen zu wahren. Der Kaiser  
fordert die Unterthanen auf, treu und aufrichtig  
ihm und dem Staate zu dienen, um in Rußland  
den schändlichen rebellischen Geist auszuwetten,  
Glauben und Sittlichkeit zu kräftigen, die Er-  
ziehung der Kinder auf eine gute Grundlage zu  
stellen und was dem Rechte und dem Redlich-  
keitsstrome zuwiderläuft, zu vertilgen, sowie Ord-  
nung und Gerechtigkeit alleseitig zu begründen.

**Sofia** den 10. Mai. Gestern Abend fand  
trotz des Regens eine großartige Demonstration  
vor dem Palais des Fürsten statt. Die Bevöl-  
kerung brachte enthusiastische Hochrufe aus.  
Der Fürst erschien dreimal und dankte für die ihm  
entgegengebrachten Sympathien. Der Metro-  
polit hat den Fürsten, die Abdankungserklärung  
wieder zurückzunehmen und Bulgarien nicht zu  
verlassen. — Die Wiener „Presse“ bringt fol-  
gende Mittheilung vom 10.: Karadloff, welcher  
wichtige Korrespondenzen an den Fürsten aus  
Deutschland und Rußland aufgefangan und zu-  
rückgehalten hat, wird wahrscheinlich vor Gericht  
gestellt werden. Heute Abend fand eine neue  
Kundgebung seitens der Veteranen vor dem Pa-  
lase des Fürsten statt. Der Sprecher sagte:  
Hohheit, wenn die Nationalversammlung Ihre Be-  
dingungen nicht annimmt und Sie zurücktreten,  
so wird kein Bulgare etwas gegen Ihren Willen  
unternehmen, der auch der unsere ist; wenn ei-  
ner sich Ihnen widersetzt, so ist er ein Verräther  
des Vaterlandes und wir werden ihn behandeln  
wie die Türken in Schipla.“ Der Fürst ant-  
wortete: „Mein Banner ist das Vaterland.“  
Eine Abordnung begab sich hierauf zu Ehrenroth.

#### Schluf der Erzählung f. Beilage.

#### Fruchtpreise.

**Badnang** den 11. Mai 1881.  
höchst. mittel. niedrigst.  
Dinkel 8 M. 85 Pf. 8 M. 75 Pf. 8 M. 60 Pf.  
Haber 7 M. — Pf. 6 M. 86 Pf. 6 M. 70 Pf.  
Weizen — M. — Pf. 11 M. 50 Pf. — M. — Pf.

#### Gottesdienste der Pfarthe Badnang

am Sonntag den 15. Mai.  
Vormittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.  
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr  
Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt und eine Beilage,  
ferner einen Eisenbahn-Fahrplan, gültig  
vom 15. Mai 1881 an.

# Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.  
Beilage zu Nr. 56.

Samstag den 14. Mai 1881.

## Badnang. Fortsetzung des großen Ausverkaufs.

Um für den bevorstehenden Neubau meines Ladens Raum zu gewinnen, verkaufe ich zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

eine große Parthie

Damenkleiderstoffe, schwarze und farbige  
Cachemir, Orleans und Alpaca,  
Lustres, grau und braun, für Jacken,  
Bett- und Kleiderzeugen,  
Bettbarstühle, Bettbrill und Bettfedern,  
Bis, Niqua, Damast, Stuhlüber,

Madapolam, Schirting, leine Tuch,  
Blaudruck in den neuesten Mustern,  
Femden- und Rock-Flanelle, rein wollene,  
Femdenzeugen und Baumwollflanelle,  
Hosenzeuge, halb- und baumwollene, sowie  
Halbtücher in allen Breiten.

### Weißwaren

als: Chemisetten, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Femden-Einsätze, Kinderschürze,  
Orlean-Schürze, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Vorhangstoffe, Bettvorlagen,  
seidene Halstücher, seidene Chälchen.  
Einwebgarne, Hofengarne & Stridgarne in soliden Farben zu den billigsten Preisen,

## Wiederverkäufer

mache ich besonders aufmerksam auf eine Parthie

fertige Femden, baumwollene Foulards, schwarze Halstücher, Miltchtücher.

Indem ich noch bemerke, daß sämtliche Waaren, die ich zum Ausverkauf bestimmte,  
nur von den besten Qualitäten sind, bitte ich um gütigen Besuch und zeichne  
achtungsvoll

F. A. Winter.

**Große Ausstellung**  
**Sonnen- & Regenschirmen**  
in allen neuesten Sorten zu billigsten Preisen.  
Total wie gewohnt bei Herrn Nebelmeffer, Seifensieder,  
Marktplatz.  
Der Verkauf dauert nur über den Markt Dienstag und  
Mittwoch.

Großapoth. Ginen  
Magelnschmiedhandwerkzeug  
unter ein noch gut erhaltener Glas-  
brett, hat zu verkaufen.  
Friederike Maurer.

Tüchtiges Dienstpersonal,  
gut Stellen durch Gustav Schan-  
mann in Stuttgart. Jede m. Re-  
soumarte belegte Anfrage wird beantw.

### Großapoth.

**Vieh- & Fahrnißverkauf.**  
Unterzeichneter verkauft am  
Montag den 16. Mai,  
Nachmittags 1 Uhr,  
gegen Baarzahlung  
2 Füllen, 2  
u. 1jährig, 2  
Stiere, 1 Kuh,  
2 Wagen, 1  
Obstschälmaschine u. 1 dopp. Mohlpresse  
mit eis. Spindel, 1 Pflugsähe, Fack u.  
Wandgeschir u. sonst. allgem. Hausath.  
Adam Sänfermann.

### Badnang.

**Bleiche-Empfehlung.**  
Zur Annahme von  
Leinwand zc. zc. für  
die Kirchheimer  
Naturbleiche  
empfehl ich unter  
Zusicherung schonender Behandlung  
F. A. Winter.

Verlag von Staib in Hall  
**Gartenbuch**  
für Besitzer kleinerer Gärten in Stadt  
und Land von Kunstgärtner Regger.  
Preis umgebenen M. 1. 20.

Bergmann's  
**Sommerproffen-Seife**  
zur vollstänbigen Entfernung der  
Sommerproffen, empfiehlt a Stück 60 Pf.  
Apotheker Weill in Badnang.

**Haus- & Güterzieler**  
kaufen in allen Beträgen  
Jook & Ströbel in Heilbronn.

**Der Pain-Expeller**  
ist ein sehr gutes Hausmittel.  
Wer dieß vorzügliche Mittel auch nur ein-  
mal, z. B. gegen Gicht, Rheumatismus,  
Gichtreihen, rheum. Zahnschmerzen zc.  
gebraucht hat, empfiehlt es gern wei-  
ter. Es ist dieß bezeichnend für die  
Nützlichkeit des Pain-Expeller, wie es auch  
nur diesem Umstande zuschreiben ist,  
daß derselbe in ganz Deutschland ohne  
je de Reclamation eine so große  
Verbreitung gefunden hat.  
Vorräthig a Flasche 50 Pf. u. 1 M.  
in der Oberen Apotheke in Bad-  
nang und bei Apotheker Gorn in  
Murrhardt.

Frachtbriefe  
vorräthig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 57

Dienstag den 17. Mai 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

**Badnang.**  
**Bekanntmachung.**  
**Großer reeller Ausverkauf**  
**fertiger Herren- & Knaben-Kleider**  
**im Gasthof zum Schwanen**  
**von Albrecht Levison aus Stuttgart**  
 beginnt am Samstag den 14. Mai und dauert nur bis über den Markt bis Dienstag Abend den 17. Mai. Das Lager ist wie immer sehr reichhaltig sortirt, so daß Jedermann befriedigt werden kann.  
**Preis-Courant.**  
 Complete Anzüge v. M. 20, 24, 27, 28—45.  
 Frühjahrs-Überzieher von M. 14, 16—23.  
 Joppen, 1- u. Dreihüg v. M. 6, 7, 8—14.  
 Jaquets von M. 11, 13, 15—21.  
 Hosen und Westen enorm billig.  
 Knaben-Anzüge in allen Größen v. M. 3, 4, 6—15.  
 Jäger- u. Schützen-Joppen v. M. 6, 7, 9, 11—15.  
 Der Ausverkauf beginnt am Samstag den 14. Mai und dauert nur 4 Tage, nur bis über den Markt im Gasthof zum Schwanen über eine Treppe.

**Dr. med.**  
**Apotheken zu haben:**  
**Röslund's**  
**Malz-Extracte**  
 reines, concentrirtes, gegen Husten, Keiserheit, Catarrhe, Brustleiden;  
 mit Eisen, gegen Bluthmuth; und Blutarmuth;  
 mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Kranke;  
 mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Krankheit behaftete Kinder, sowie für Augenleidende;  
 mit Pecherthran, viel leichter zu nehmen und zu ertragen als der Pecherthran für sich.  
**Bäder-Malz-Extract**, von Aquarellen bei Schwächen, Nerven, vielfach angewendet.  
**Röslund's**  
**Malzextract-Bonbons**, die wirksamsten, wohlgeschmecktesten und leicht verdaulichsten Hustenbonbons.  
 Firma: C. Röslund, Stuttgart

**Aus dem Leben eines Seehelden.**  
 Novelle von G. Schmidt.  
 (Schluß.)  
 Der Vice-Admiral de Haan und die übrigen Kapitäne traten ein. Michael de Ruiter lächelte ihnen zu: Nun, meine Freunde, es gilt den ewigen Abschied! Hört meine letzten Anordnungen. Ihr, de Haan, übernehmt nach mir das Kommando, Graf von Swieten rückt in Eure Stelle ein, und mein guter Kallenburg wird Schout by Nacht. Welcher dem Prinzen von Oranien und den Generalstaaten meinen Tod. Allen Offizieren der Flotte, die ich jetzt nicht um mich versammeln kann, bringt meinen herzlichsten Dank für ihre Ergebenheit und Treue. Allen Seeleuten, die je mit mir an Bord eines Schiffes gelebt, gedient ich in Liebe und wünsche ihnen Frieden und Freude. Ich habe nie einen Feind gekannt und mit der Welt in fitem Frieden gelebt, wäre aber Jemand, den ich wissenschaftlich gekannt hätte, so bitte ich es ihm reuemüthig ab. — Schont Euch, de Ruiter, schont uns! hat Gerhart Kallenburg.  
 Admiral de Haan, fuhr de Ruiter nach einer Pause fort, Ihr seid mein Nachfolger im Amte; führt es mit Kraft. Mein Sekretär wird Euch die geheimen Instruktionen übergeben, richtet Euch streng darnach. Vor allem aber, ihr Herren, vor Allem wahr die Ehre unserer Flagge; sie sei euch heilig! Schwört mir, daß ihr sie mit eurem Leben beschützen wollt! — Wir schwören! entgegneten die Offiziere mit gewaltsam unterdrückter Rührung.  
 Ich danke euch! — Nun bin ich bereit! Herr, in deine Hände befehle ich meinen Geist! — Willem de Haan, Ihr sollt mir die Augen zu drücken. — Willem de Haan trat zu dem Ruhebett des Sterbenden, und beugte sich voll Rührung über ihn. — O Tag des Schreckens! sprach Kallenburg.  
 Er stürbt! schrie nach einer Pause de Haan. — Es ist vollbracht! sagte Westhobius. Herr, nimm seinen Geist auf.  
 Das Schiff hatte mit dem Winde vor seinem Anker gewendet und lag mit dem Spiegel nach Westen. Durch die Fenster fiel ein Strahl der sinkenden Sonne und umleuchtete das Antlitz des Helben, auf welchem ein Lächeln der Verklärung

schwebte. Gerhart Kallenburg ging hinaus, um voll tiefer Rührung die Flotte von dem Geschehenen durch einen Tagesbefehl in Kenntniß zu setzen. Der Sekretär des Admiralschiffes aber schrieb in das Loggbuch:  
 Bai von Syrakus. Michael Adrianson de Ruiter, Lieutenant-Admiral-General von Holland und Westfriesland, Ritter des goldenen Vlieses und des Michaels-Ordens, starb heute am 29. April um 7<sup>1/2</sup> Uhr, in Folge der vor Catania empfangenen Wunde.  
 Am Ufer war zu derselben Stunde eine laute Bewegung. Das Volk jauchzte dem Unterkönig von Sicilien, Marquis von Villafrauca, entgegen, der eine geschmückte Staatsbarke bestieg und begleitet von einem glänzenden Gefolge sich nach dem holländischen Admiralschiffe begab. Die Offiziere empfingen den hohen Gast mit Ehrerbietung, und verkündeten ihm, was geschah.  
 Das wolle Gott nicht! rief der Vizekönig erschrocken. Ich komme im Namen Seiner allerkatholischen Majestät, um ihn mit hohen Ehren und Würden zu schmücken. — Ihr kommt zu spät, unterbrach ihn Kallenburg mit tiefer Rührung.  
 Man begab sich in die Kajüte. Gedankenvoll stand der Marquis von Villafrauca vor dem Todten. Spaniens erhabener König hat den Heldengeist erkannt, der in ihm wohnte, und wußte ihn zu würdigen, sprach er zu den Umstehenden. Wir wollten ihn mit äußeren Ehren schmücken, aber er bedarf ihrer nicht mehr. So möge denn, was ihn vor Tausenden erheben sollte, seinen Sargdeckel zieren.  
 Er winkte. Zwei Vagen des Vizekönigs stellten ein Labouret zu den Häupten des Lagers und legten den Herzogshut darauf, zwei Andere breiteten den Herzogsmantel über den Todten aus. Diese Stille herrschte während dieser Ceremonie.  
 Da fiel der erste Krampfschuss an Bord des Admiralschiffes, nach einer Minute folgte der zweite, und die übrigen in gleichen Pausen. Der dumpfe Schall der Geschütze fand sein Echo in den fernsten Meeren, die je von einem niderländischen Kiel durchsucht sind.

**Verstorbener.**  
 \* (Anstrengung beim Tanzen.) Man hat berechnet, daß eine Dame in einer Ballnacht bei den jetzt gebräuchlichen Tänzen, wenn sie dieselben alle mittanz, nach Schritten gerechnet, einen Weg von 4 Meilen zurücklegt. Man denke sich ein solches zartes Wesen, mit querschwebenden Schuhen, von einem flüchtigem Schneltritt zusammengepreßt, und gewöhnlich nur auf den fußspitzen hüpfend, und man wird über eine solche Anstrengung erstaunen. Sollte eine solche Person, im bequemsten Anzuge, bei der reinsten Luft, auf dem besten Wege, in der schönsten Gegend, an einem Sommertage in vierzehn Stunden vier Meilen zurücklegen, wahrlich sie würde glauben, es sei kein Ende. Sie würde gewiß auf dem halben Wege ermattet liegen bleiben.  
 \* (Die Entdeckung des Eisenbahnenetzes) in Deutschland während der letzten 10 Jahre ist eine ganz außerordentliche. Die Betriebslänge sämmtlicher deutscher Bahnen ist in dieser Zeit von 18449 auf 33302 Km. angewachsen.  
 \* (Eine Krone aus Stahl.) Die römische Königskrone wird nicht aus Gold, sondern aus Stahl, und zwar aus einer bei Plessna erbeuteten türkischen Kanone angefertigt werden. Dagegen wird die Krone der Königin aus Gold sein.  
 (Schutz gegen die Chassepotkugeln.) Wie man aus Luns meldet, hat sich Jon Jusuff, der berühmte Heilige der heiligen Stadt Kairwan (dieser Stadt darf noch heute bei Todesstrafe weder von Christen, noch von Juden betreten werden), mit dem in der Hauptmoschee dieser Stadt aufbewahrten Koran-Exemplare, das noch aus dem 12. Jahrhundert stammt, und dem man eine große Wunderkraft zuschreibt, zu den Krampfs begeben, um denselben so Hilfe gegen die Franzosen zu bringen.  
 Uab. Ein deutsches Mädchen in Wisconsin hat sich neulich mit einem Chippewa-Indianer verheiratet und mit ihm das Lager seines Stammes bezogen, wo sie jetzt im Gewande einer Indianerin umherwandelt.

**Revier Reichenberg.**  
**Stammholz-Verkauf.**  
 Am Freitag den 20. d. M. aus Brenntenbau, Abth. Wolfslänge und Königabrunnen: 8 Eichen mit 9,92 Fm., 21 Rothbuchen mit 41,14 Fm., 15 Raubhuchen 3,86 Fm., 2 Eichen 1,88 Fm., 1 Ahorn 1,15 Fm., 1 Birle 0,75 Fm., 32 Elen mit 17,44 Fm., aus dem Seebau bei Badnang: 24 Wagnereichen mit 8,80 Fm., 11 Raubhuchen 2,38 Fm., 1 Birle 0,54 Fm., 1 Eiche mit 0,54 Fm., aus der Breithalbe bei Eschelhof: 1 Eiche mit 1,06 Fm. Abfuhr durchaus günstig.  
 Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Blockhaus auf der hohen Straße, Nachmittags 4 Uhr im Schlag Seebau.  
 Reichenberg den 13. Mai 1881.  
 R. Forkant, Bechtner.

**Die Futterverpachtung**  
 vom 27. und 28. April ist genehmigt worden.  
 Badnang den 15. Mai 1881.  
 R. Betriebsbauamt, Herrmann.

**Badnang.**  
**Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.**  
 Für den in Anregung gebrachten gemeinschaftlichen Besuch der in Stuttgart in der Zeit vom 21.—24. d. M. stattfindenden **Waidvieh-Ausstellung** und in Verbindung damit der bis dahin eröffneten Landesgewerbeausstellung ist ein **Montag, 23. d. M.** bestimmt.  
 Abgang nach Stuttgart mit dem ersten Zug.  
 Die Theilnehmer hieran wollen dies im Lauf der Woche hieher mittheilen.  
 Den 16. Mai 1881.  
 Vereins-Vorstand:  
 Oberamtmann Göbel.

**Murrhardt.**  
**Brennholz-Verkauf.**  
 In den Stadtwaldungen wird an nachbenannten Tagen im Aufstreich verkauft und zwar:  
**Mittwoch den 18. d. M., Vormittags von 9 Uhr an,** im Schlag Koblhau Abth. 3 (Wädeltopf) und Abth. 1 (Ebene):  
 11 Am. Eichen  
 109 Am. Buchen  
 415 Am. Nadelholz  
 Scheiter, Klotz, Prügel u. Anbruchholz.  
**Donnerstag den 19. d. M., Vormittags von 9 Uhr an,** in den Schlägen Weisengehren und Todtenwäldle und Scheibholz aus den Waldtheilen Hartbiegel, Linders, Rollenberg, Köchersberg, Riesberg, Raith, Siebentnie und Streitmeller:  
 3 Am. Buchen  
 3 Am. Alpen  
 442 Am. Nadelholz  
 Scheiter, Klotz, Prügel und Anbruchholz.  
 Liebhaber werden eingeladen.  
 Zusammenkunft und Abgang je Morgens 8<sup>1/2</sup> Uhr auf der Brücke beim Bahnhofs.  
 Den 15. Mai 1881.  
 Stadtspflege: Glesing.

**Oberamtsstadt Badnang.**  
**Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.**  
 Das in der Konkursmasse des Rothgerbers Jakob Kurz hier vorhandene Rothgerberei-Anwesen, bestehend in:  
 Einem neuerbauten zweistufigen Wohn- u. Rothgerberei-Gebäude mit Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller,  
 Brandvers.-Anschlag incl. Zubehörden zum Rothgerbereibetrieb 8200 M.,  
 1/2 a 50 qm Wiese und Debe beim Haus, im Zwischenacker, angeschlagen zu 7000 M.  
 kommt am **Montag den 20. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsüchtiger mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.  
 Den 12. Mai 1881.  
 Der Konkursverwalter: Rathschreiber Rugler.

**Winnenthal.**  
**Küchenmagd**  
 ist erledigt und wollen sich Bewerberinnen unter Vorlegung von obrigkeitlichen Prädiatszeugnissen sofort melden. Anhangslohn 130 M. jährlich und freie

**Badnang.**  
**Hausverkauf oder Verpachtung.**  
 Frau Rothgerber **Wibb. Dettinger** im Biegel ist gelommen, ihr Wohnhaus nebst gut eingerichteter Gerberei zu verkaufen oder zu verpachten. Bemerk wird, daß die Wohnung auch ohne die Gerberei verpachtet werden könnte. Liebhaber wollen sich wegen Näherem wenden an **D. Langbein, Schuhmacher.**

**Reichenberg.**  
**Job. Wolf** hier hält nächsten **Mittwoch den 18. Mai,** von Vormittags 9 Uhr an eine **Fabrik-Auktion,** wobei hausgeräthliche Gegenstände gegen baare Bezahlung zum Verkauf kommen; ferner ein vollständiger **Schreinerhandwerkzeug** und eine Partie trocken Birnbaumholz, wozu Liebhaber eingeladen sind.

**Badnang.**  
 Ueber den Markt ist sehr schönes und billiges **Porzellan** auf dem Marktplatz zu haben. Suppenteller 12—15 Pf. Kleine Teller 8, 9, 10 Pf. Kaffeeschüsseln 12—15 Pf. Nachtöpfe 45—60 Pf. und sonst noch verschiedene und billige Artikel zu Fabrikpreisen. Bitte genau auf meine Firma zu achten.  
**Josef. Kohle.**

**Badnang.**  
 Die alleinige Niederlage der englischen **Glanzstärke** zum Glanzbügeln bringt in ausgezeichneter Qualität wieder in Erinnerung zu 20 Pf. das Paket  
**G. Gebhardt.**

**Bergmann's**  
**Cheerschwefel-Seife**  
 bedeutend wirksamer als Theer-seife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt im kürzesten Fristeinerne blendend-weiße Haut. Vorräthig à St. 50 Pf. bei **Apotheker Weil.**

**Badnang.**  
**3 gute Betten**  
 verkauft im Auftrag **Karoline Einzig.**  
 Eine gute **Gais** hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

**Badnang.**  
**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Theilnahme, die wir während dem Krankenlager unseres innigst geliebten Kindes erfahren durften, für die reichen Blumenpenden und für die Begleitung der Kleinkindergräber zum Grabe sprechen den herzlichsten Dank aus Die tiefbetrübteten Eltern:  
**Karl Pfeleiderer.**  
**Christine Pfeleiderer.**

**Universal-Ritt**  
 aus eigener Erfahrung erprobt, zum Riten von Glas, Porzellan, Metallen etc. empfiehlt per Stange 25 Pf. die **Obere Apotheke, Badnang.**

**Anlehen**  
**E. H.** können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden.  
**Gd. Sailer,** Ludwigsburg.

**Ohne Vermittlung von Agenten und ganz kostenfrei** können gegen gute Pfandsicherheit **Anlehen** stets abgegeben werden von **der Oberamts Sparkasse Badnang.**

**Badnang.**  
 4 Eimer alten, 3 Eimer **neuen Wein** sowie 3 Eimer **guten Most** sind zu verkaufen. Zu erfragen bei **Schiefer, Küfer.**

**Badnang.**  
**Gutes Flaschenbier** empfiehlt über die Straße **Marie Kittinger** im früher Kaufmann Humm'schen Laden.

**Badnang.**  
 Circa 3000 Schuh **Bauholz** mittlerer Stärke, wobei die Hauptbalken nur 20 Schuh lang sein müssen, sucht sogleich zu kaufen  
**Th. F. Brenninger.**

**Badnang.**  
**Ein Arbeiter** findet sogleich Beschäftigung bei **R. Krapp, Schneidermstr.**

**Badnang.**  
**Ein Logis** hat zu vermieten **W. Keß, Schreiner.** Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre **der Obige.**

**Badnang.**  
 Nächsten Freitag den 20. d. M. gibt's **Ralk** bei **Ziegler Wieland.**